

deutsche Postboten und Bürgermeister Geyner die Ehrenhalte und Hauptredner sein werden. Sonnabend findet in den Räumen des Kreisfachs ein Komvent statt, bei dem Mitglieder der Redaktionen soll aller deutschen Zeitungen des Landes anwesend sein werden.

Aus Sachsen's Umgebung.

* Görlitz, 20. Mai. (Getrunken.) Im Nachbarort Dölln ist beim Baden in der Elster der Sohn des Webers Nößel dort ertrunken. Er hatte sich über den Badestuhl hinausgebeugt.

* Weimar, 20. Mai. (Der Weimarer C.C.) Etwa 1200 Angehörige der akademischen Sängervereinigung sämtlicher deutscher Universitäten sind heute im Saale des Cormitius hier eingetroffen, um am Bundesfest des Weimarer C.C. Verbündeter deutscher Sängervereinigungen teilzunehmen. Die Feierlichkeiten beginnen heute mit einem Festzug zu Ehren der Stadt Weimar. Morgen ist ein großes Konzert um Beisetzen des Denkmals für Ernst v. Wildenbruch mit daran anschließendem großen Festkonzert in einer eigens dazu erbauten, etwa 5000 Personen fassenden Festhalle. Die Feierlichkeiten erreichen am Sonntagnachmittag ihren Höhepunkt. Kändizierende Sängerin ist zurzeit die von St. Pauli in Leipzig. Der Bundespräsident, der die Feierlichkeit leitet, ist Studiosus Lützsch-Leipzig.

* Michelstadt, 20. Mai. (Vergriffung.) Mehrere Kinder fanden eine Schachtel mit Munitionspatronen, welche sie für Jagdzeiten hielten. Nachdem Gewebe entzündet waren drei Kinder lebensgefährlich. Ein Kind ist bereits unter schweren Schmerzen gestorben.

* Herrnsfelchen, 20. Mai. (Der Fliegerverkehr) der hier und in der Umgebung bis zum gestrigen Tage anhielt, brachte gegen 20000 Passanten, von denen etwa 16000 die Edmunds- und Wilhelms-Klasse befuhren.

* Bodenbach, 20. Mai. (Ein Dresdner Tourist verunglückt.) Vom Januspol in den Trossauer Häusern bei Bodenbach stürzte der Tourist Kaufmann aus Dresden ab. Er wurde schwer verletzt nach Königsberg gebracht.

* Rottweil, 20. Mai. (Die Auflager Dampfschiffsgesellschaften sind, wie uns ein Privattelegramm meldet, abgebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Tageschronik.

Ein grausiger Unglücksfall ereignete sich gestern gegen Mittag in Offenbach a. M. an dem Bahnübergang der Bieberstraße. Der Bauunternehmer Jakob Bitter wollte noch mit seinem Fahrrad das Gleis passieren, wurde aber von einem aus Hanau kommenden 11-Jug erfaßt und 50 Meter weit geschleift. Der Kopf wurde ihm dabei vollständig vom Rumpfe abgerissen, ebenso wurden ihm beide Beine unterhalb der Knie abgebrochen.

3 Jahre Gefängnis für einen Soldatenräuber. Das Amtsgericht der 9. Division verurteilte, wie aus Glogau gemeldet wird, am Donnerstag den Unteroffizier Franz Libowitzki vom 5. Pionierbataillon wegen schwerer Körperlicher Misshandlung Untergebener in etwa 150 Fällen zu 3 Jahren Gefängnis, Degradation und Verlegung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Libowitzki hatte fortgezeigt die Soldaten in unmenschlicher Weise mishandelt. Der Anklagerversteher führte aus, daß es in diesem Falle um einen wirklichen sogenannten "Soldatenräuber" handle.

In dem Geschäftsbau des Herzogs Da Salle de Rochemare zu Paris, der vor einigen Jahren eine junge hübsche Griechin namens Karolos ohne Einwilligung seiner Eltern gehabt hatte und später seine Gemahlin verlor, erklärte das Polizeipräsidium in Grenoble endgültig, daß die Ehe gültig ist und der junge Herzog seiner Gemahlin eine Jahrespanone von 25000 Franken zu zahlen habe, für die die Eltern des Herzogs höchst erfreut werden.

Schwester Candide. Hierzu wird aus Paris weiter gemeldet: Bei der in den Angelegenheiten der Schwester Candide eingeleiteten Untersuchung wurde der Gehaltstreit der von der Schwester gegründeten Wohltätigkeitsanstalten auf etwa acht Millionen festgestellt, dem gegen vier Millionen Aktien entgegenstehen. Es wurde ferner ermittelt, daß die von der Schwester zum Verkauf übernommenen Juwelen in London veräußert worden sind. Eine Besönlichkeit, die die Wohltätigkeitsanstalten der Schwester Candide betreut seit längerer Zeit unterstützt, hat gestern beabsichtigt Entziehung der Gläubiger 8000 Fr. hergegeben. Man hält es für möglich, daß das Ergebnis der zu ihren Gunsten vereinzelten Sammlung es ihr ermöglichen wird, innerhalb 48 Stunden den gesamten Gehaltstreit zu

Talent mit schlichten Mitteln wirksam zu entfallen. Die jungen Männer und die Hausefrauen mit Haustürtze durch ihre Einfachheit sehr witzlich, waren von echter Reue und innigem Leidenschaft begeistert. Unschuld und Seelenreinheit wuchs dies zarte Geschlecht durchaus zu verkörpern. Die junge Dorfseelie gefiel recht gut und wurde auch mit einem prächtigen Strauß ausgezeichnet. Frau Rappo begibt in der Tat alle Vorzüglichkeit, die in ihrer heiligen Arbeit enthalten, ihr Engagement am Schauspielhaus reizvoll genug. Sicherlich könnte man die junge Künstlerin auch noch in einem modernen Stil auftragen lassen; noch Ercheinung und Spiel gelingen zu unterstellen, dürfte sie manche gute neuere Rolle nicht weniger geeignet sein, und so kommt für das Schauspielhaus als eine doppelt schöpferische Kraft brauchbar erwiesen. p.s.

* Dem Leipziger Stadttheater, Herr Kammerjäger Walter Sommer, der von seinem Gespül in Amerika zurückgeführt ist, tritt morgen Sonntag im Neuen Theater als Fluth in der Oper. Die lustigen Weiber von Windsor" erstmalig wieder an unserer Bühne auf.

* Josef Raiss erlitt, wie aus Wien telegraphiert wird, in der vergangenen Nacht so heftige Schmerzen, daß ihm eine Morphuminjektion gegeben werden mußte. Sobald die Wirkung des Morphins zu Ende ging, kehrten die Schmerzen in vermehrtem Maße zurück.

* Peter Altenberg. Lieber den Zustand Peter Altenbergs, der jetzt in der Ingoltsdorfer Aerotheanstalt untergebracht ist, erfährt die "Zeitung" von informierter Seite: Altenberg leidet an einer großen Überreiztheit der Nerven, die eine Folge seines unregelmäßigen Lebens zu sein scheint. Hierzu trat eine intensive Hypertonie. Altenberg bildete sich Gedanken ein, die gar nicht vorhanden sind. Dabei befindet er sich körperlich mehr ganz wohl und ist auch geistig fit. Man hofft, daß man in dem Zustand Peter Altenbergs in absehbarer Zeit eine Besserung wird herbeiführen können.

* Hochschulnachrichten. Dr. A. Rapp in Thüringen erhält die venia ex causa für Geschichte. In Bern hat sich ein Schweizerisches Komitee für Krebsbekämpfung gebildet, das sich dem internationalen Komitee anschließen wird. Vorsitzender ist Professor Dr. Tiefel in Bern.

erschien. — Schwester Candide ist, wie ein Telegramm meldet, gestern nachmittag von der Kriminalpolizei verhaftet worden.

* Berlin, 20. Mai. (Eig. Drahtmeldung.) Auf dem Schreibstisch des Dr. Böhl, des Bruders der Schwester Candide, der sich erschossen hat, fand sich eine Postkarte des Inhalts, daß er lieber sterben wolle, als in die Arme seiner Schwester mit hineinbezogen zu werden. Ferner fanden sich zwei Altentübner vor, die die Aufschriften trugen „Beweise für Beitrag“ und „Beweise für Unterstellung“. Diese Akten wurden von der Polizei beschlagnahmt. (Vergl. Wichtigstes.)

Großdeutsches Feuerbrunst. Aus Brest (Litauen) wird gemeldet: In Terespol schürt eine Feuerbrunst den besten Stadtteil ein. 60 Häuser sind niedergebrannt, mehrere hundert Familien obdachlos.

* Ausbildungskursus für höhere Deut- und Frei- Nebenmilitär* von H. A. Breit. Berlog R. Halbes, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 248. Vor uns liegt ein Werk, wie es in der Fachliteratur wohl nicht seinesgleichen gibt. Der Verfasser geht von dem richtigen Standpunkt aus, das die Fähigkeit, klar und logisch denken und frei und groß reden zu können, jedem Menschen angehören ist. Diese Fähigkeit ist aber bei den meisten durch die verlebte Erziehung in der Entwicklung zurückgeblieben. Breit, dessen Erfahrungen sich auf langjährige Lehrtätigkeit als Direktor und Leiter der Berliner Realschule stützen, führt uns in seiner Methode auf den höchsten Vollkommenheitsgrad der freien Rede. An Hand graphischer Darstellungen zeigt er uns die Entwicklung der Geschäftsführung in überzeugender Weise, wie durch die harmonische Tätigkeit von Willen und Verstand, unter Beobachtung der natürlichen Denkschritte, in logischer Folge die freie Rede entstehen muß. Nach seinen Anleitungen ist es ein leichtes, über jede Sache, welche wir richtig beobachtet haben, jederzeit und so lange, wie es uns großthilft, so zu sprechen, daß jedes Auge sowohl für die Zuhörer als auch für uns selbst ein Genuss ist. Aus dem uns zur Verfügung gestellten Material erschien mir, daß dieser Kursus sowohl von Professoren wie Studenten, von Reichstagsangehörigen, Offizieren, Geistlichen als auch von Kaufleuten und Arbeitern mit bestem Erfolg absolviert werden ist. Wir können dieser ersten dem Fortschritt der Menschheit dienenden Arbeit nur weiteste Verbreitung wünschen. H. R.

Letzte Lokal-Nachrichten.

Leipzig, 20. Mai.

* Die Nachfolgerin Carlotta Czerny. Zur auch von uns wiedergegebenen Meldung über die Neubesiegung des Czernyhauses teilte uns Herr Geh. Medizinalrat Prof. Dr. C. Rosel, derzeitiger Defensar der medizinischen Fakultät mit, daß Vorschläge zur Wiederbeschaffung der erledigten Lehrkunst bisher überhaupt noch nicht erstattet worden sind.

* Eine Protestversammlung veranstalteten die in den südlichen Vorstädten Leipzigs beschäftigten Arbeiter und Arbeitnehmer gestern abends im Großen Saale des Volkshauses, in welcher Stadtverordneter Dr. Orth über das Thema sprach: „400 000 Arbeitsschulzuge für die Beamten, für die Arbeiter und Arbeitnehmer nichts.“ Ganz lebt, daß die Arbeiterschaft und deren Vertreter im Stadtratsvorstandeskollegium durchaus nicht gegen die Erhöhung der Beamtengehälter seien, doch aber energisch gefordert werden müsse, daß auch die Arbeiterschaft in den städtischen Betrieben einen austümlichen Arbeitslohn erhalten. Nach kurzer Diskussion hierzu nahmen die Verammlungen eine Entscheidung an, in der die Erwartung ausgesprochen wurde, daß nach der Gehaltsaufsättigung der Beamten auch eine Erhöhung der Arbeiterschläge eintreten werde.

* Eine Protestversammlung veranstalteten die in den südlichen Vorstädten Leipzigs beschäftigten Arbeiter und Arbeitnehmer gestern abends im Großen Saale des Volkshauses, in welcher Stadtverordneter Dr. Orth über das Thema sprach: „400 000 Arbeitsschulzuge für die Beamten, für die Arbeiter und Arbeitnehmer nichts.“ Ganz lebt, daß die Arbeiterschaft und deren Vertreter im Stadtratsvorstandeskollegium durchaus nicht gegen die Erhöhung der Beamtengehälter seien, doch aber energisch gefordert werden müsse, daß auch die Arbeiterschaft in den städtischen Betrieben einen austümlichen Arbeitslohn erhalten. Nach kurzer Diskussion hierzu nahmen die Verammlungen eine Entscheidung an, in der die Erwartung ausgesprochen wurde, daß nach der Gehaltsaufsättigung der Beamten auch eine Erhöhung der Arbeiterschläge eintreten werde.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Zur Beilebung König Edwards.

(Siehe auch den besondern Artikel.)

Über die Trauerfeier in der Georgskapelle in Windsor erhalten wir noch nachstehende erweiterte telegraphische Meldung:

* Windsor, 20. Mai. (Eig. Drahtmeldung.) In der Georgskapelle waren zu beiden Seiten des Altars zwei niedrige Estraden für die kürzlichen Leidtragenden errichtet, damit ein leichtes Bild auf den Sarg werfen könnten, wenn er in die Gruft versetzt wurde. Der Altar war mit Lilien und brennenden Kerzen einfach, aber außerordentlich schön dekoriert. Die Versammlung in der Kapelle mochte mit der Hülle glänzender Uniformen und blühender Orden, die zu dem tiefen Schwarz der Damen gewandt in wirkungsvollem Gegensatz standen, einen unvergleichlichen Eindruck. Die Blüte links des Altars waren den Diplomaten angezeigt. Es wurde bemerkt, daß der französische und der deutsche Posthalter Seite an Seite durch die Kirche schritten. Rechts vom Altar standen die Kabinettminister, die alle in voller Uniform erschienen waren. Die Blüte und das Schiff der Kapelle waren von höheren Kolonial- und Staatsbeamten, Richtern und Geistlichen besetzt. Als die Versammlung Platz genommen hatte, bildeten Gentlemen-at-arms in schwarzen Uniformen und die Schloßgarde in mittelalterlichen Rüstungen und mit Hellementen ein Palier, während dem der Sarg vom Westportal zum Platz vor dem Altar gebracht wurde.

Die letzte Trauerfeier.

Die Trauerversammlung erhob sich, als die Geistlichkeit in doppelter Reihe, geführt von den Erzbischöfen von Canterbury und York, erschien und unter den Klängen des Schubertschen Trauermarsches zum Westportal schritt, um den Sarg mit der Leiche des Königs zu empfangen. Zehn Minuten später begannen die vereinigten Mußflörs vor der Kirche den Beethovenischen Trauermarsch zu spielen. Schimpische Trommelwirbel läudigten an, doch der Sarg vor der Kapelle gehoben wurde, während zugleich die letzten Beilebungsgebeten der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin Mary. Die ältesten füchsigsten Damen nahmen die Blüte in dem königlichen Gehäuse und legten sie leichter Weißenkronen der Matrosen vor der Kirche für ihren letzten Großadmiral erhönt. Unmittelbar hinter dem Sarg stand König George, der die Königin-Mutter sägte, dann folgte der Kaiser mit der Königin



Nachdem meine sämtlichen Transporte irischer und englischer

Reit-, Jagdpferde, Cobs, Wagenpferde

sowie
eingetroffen sind, steht nunmehr eine Auswahl von ca. 100 Stück
Pferden in meinen Stallungen zur gefälligen Musterung bereit.

Leipzig-Connewitz, Meusdorfer Str. 2.
Telephon 6232.

Leipzig, Kramerstr. 5.
Telephon 3056.

Ernst Sack,

Hoflieferant

Sr. Majestät des Königs von Sachsen,
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg,
Herzog zu Sachsen,
Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg,
Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt.

Wilhelma in Magdeburg, Allgemeine Versicherungs-Aktion-Gesellschaft.

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1909.

Aktiva.		B. Passiva.
1. Grundbeteil.	5.317.085,55	
2. Hypotheken	82.972.445,52	
3. Wertpapiere	1.139.141,90	
4. Vorauszahlungen und Darlehen auf Polen	5.737.403,83	
5. Guthaben		
a) bei der Reichsbank und anderen Banken		
b) bei anderen Veräußerungsgesellschaften	665.627,46	
c) bei der Generalagentur	351.940,53	
d) Rückstände bei Generalagenten bzw. Agenten	31.800,69	
e) Barer Kassenbestand	828.527,40	
f) Kautionsdarlehen an veräusserte Beamte	751.989,66	
g) Sonstige Aktiva	15.500	
10. Beteiligung bei anderen Veräußerungsgesellschaften	476.000	
11. Sonstige Aktiva	105.151,64	
Gesamtbetrag	90.4	
1. Aktion-Kapital, voll eingezahlt	3.000.000	
2. Reservefonds (§ 37 D. G. § 262 ff. G. S.)	900.000	
3. Prämien-Reserven	71.991.587,63	
4. Prämienüberträge	4.139.166,58	
5. Gewinnreserven der mit Gewinnanteil versicherten Lebensversicherung	4.146.051,87	
6. Gewinnreserven der mit Gewinnanteil versicherten Lebensversicherung	2.439.210,70	
7. Sonstige Reserven, und zwar:		
a) Sparfonds	1.004.391,50	
b) Aufgerundeter Reservefonds	2.851.790,15	
c) Gratifikations- und Dispositionsfonds	247.546,30	
d) Sicherheitsfonds der Vermögensverwaltung	1.805.000	
e) Sonstige Reserven und Rücklagen		
a) der Lebensversicherung	590.865,05	
b) der Dollarkonvertierung	8.887,23	
c) der Inflations- und Käuflichkeitserhöhung	1.850.000	1.949.752,27
f) Haftpflichtversicherung		
12. Haftpflichtversicherung		
Haftpflichtversicherung		
13. Beamtenfonds	219.913,95	8.078.394,17
14. Guthaben unserer Veräußerungsgesellschaften	266.996,45	
15. Sonstige Passiva	310.933,16	
16. Gewinn	3.120.270,02	
Gesamtbetrag	90.4	61.538

Die Dividende der Aktionäre ist auf 90,- für die Hälfte festgesetzt worden und kann gegen Rücksicht der Dividendenhöhe für 1909 vom 20. Mai d. J. ab bei unserer Hauptkasse hier sowie bei unseren Subdirektionen in Berlin W., Laubenstraße 16-18, und bei unserer Generalagentur in Köln, Deutscher Ring 1, in Empfang genommen werden.

Der Bericht über die am 19. Mai d. J. abgehaltene General-Versammlung nebst Geschäftsbericht und Rechnungs-Abschluss kann sowohl bei unserer Hauptkasse hier, wie auch bei unseren Subdirektionen in Berlin W., Laubenstraße 16-18, und bei sämtlichen Generalagenturen der Gesellschaft in Empfang genommen werden.

Magdeburg, den 19. Mai 1910.

Wilhelma in Magdeburg, Allgemeine Versicherungs-Aktion-Gesellschaft.

Der Generaldirektor: Dr. Schäfer.



Zweckentsprechende Buchführung richtet für alle Betriebe ein. Bossberg, Schulze & Weicker, Büchereinrichten, Leipzig, aus.



Mörikes Werke 1^{1/4} M.
H. Mörike, Solingen Vorort.
E. Luelius, Dorftheaterstr. 1.

Sonnen- u. Regenschirme
empfehlenswert das neue
Modell in großer Auswahl zu bill.
Max Milker,
Kleinwagenschirme, Gummibahnstr. Nr. 36
Alle Reparatur u. Ueberholung
werden gut u. bill. ange-

Komplette Dampfkesselanlagen.

Steinmüllerkessel und Ueberhitzer D. R. P.
Kettenroste D. R. P.
Economiser
mit selbsttätigen Kratzzeisen D. R. P.
Rohrleitungen
Flüssigkeitsmesser D. R. P.

Die einzelnen Abteilungen geleitet:
von erfahrenen Spezial-Ingenieuren.

Sichere Garantien für die Gesamt-Anlage.

Projekte, Ingenieurbesuch kostenlos.

L. & C. Steinmüller, Gummersbach, Rhld.
Röhrendampfkessel- und Ueberhitzerfabrik.

— Gegründet 1874. —

Filial-Büros in Berlin NW. 52, Holzgässchen Ufer 1, und Dresden-A., Münchener Straße 20.

Vorsteher für Leipzig: Otto Mark, Lange Straße 5.

PROSPEKT.

Steuerfreie 4%ige Oesterreichische Staats-Renten-Anleihe in Kronen im Nominalbetrage von 236000000 K.

Der K. K. Oesterreichische Finanzminister ist auf Grund des Gesetzes vom 26. April 1910, R. G. Bl. Nr. 80, ermächtigt, zur Bedeckung ausserordentlicher militärischer Erfordernisse und des österreichischen Anteils an den anlässlich der Annexion Bosniens und der Herzegovina entstandenen Heeres- und Marine-Auslagen eine Kreditoperation zur Beschaffung eines Betrages von 220 Millionen Kronen vorzunehmen.

Auf Grund dieser Ermächtigung wurde am 27. April 1. J. ein Nominalbetrag von 236 Millionen Kronen der durch das Gesetz vom 2. August 1892, R. G. Bl. Nr. 131, geschaffenen 4%igen steuerfreien Staatsrenten-Anleihe ausgegeben.

Die Schuldverschreibungen lauten auf den Inhaber und sind in:

1550 Abschnitte (Nr. 9 801 - 11 350)	zu je 20 000 Kronen
6 000 " "	36 001 - 42 000 " " 10 000 "
50 000 " "	353 001 - 403 000 " " 2 000 "
40 000 " "	15 001 - 55 000 " " 1 000 "
20 000 " "	455 001 - 475 000 " " 200 "
10 000 " "	85 501 - 95 500 " " 100 "

ausgefertigt.

Die Stücke sind je nach dem Zeitpunkt der Herstellung mit verschiedener Datierung versehen (8. August 1908, 30. Jänner 1909, 8. Jänner 1910, 8. März 1910), in deutscher Sprache ausgestellt und tragen im Faksimile die Unterschriften des K. K. Oesterreichischen Finanzministers, beziehungsweise des Leiters des K. K. Finanzministeriums, der beiden Oberbeamten der K. K. Staatsschuldenkasse, ferner des Präsidenten und eines Mitgliedes der Staatsschulden-Kontrollkommission des Reichsrates. Die Schuldverschreibungen werden mit 4% für Jahr in halbjährigen Raten, am 1. März und 1. September eines jeden Jahres nachhinein verzinst und sind mit halbjährigen Kupons, von denen der nächste am 1. September 1910 fällig wird, sowie mit einem Talon versehen, gegen welchen seinerzeit die neuen Kuponsbogen bei den Zahlstellen ohne Anrechnung von Kosten oder österreichischen Gebühren erhoben werden können.

Nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen ist dem K. K. Oesterreichischen Finanzminister das Recht vorbehalten, die Anleihe jederzeit ganz oder teilweise nach vorhergegangener Kündigung zurückzuzahlen, wobei eine Kündigungsfrist von mindestens drei Monaten eingehalten werden wird.

Die Anleihe ist gesetzlich steuerfrei und erfolgt die Auszahlung der Zinsen und der eventuell zur Rückzahlung gekündigten Schuldverschreibungen ohne jeden Steuer-, Gebühren- oder sonstigen Abzug.

Die Kupons verjähren 6 Jahre nach ihrem Fälligkeitstermin, gekündigte Schuldverschreibungen 30 Jahre nach dem für ihre Rückzahlung bestimmten Termine.

In Deutschland können die Zinsen und der Betrag etwa gekündigter Schuldverschreibungen gegen Einlieferung der fälligen Kupons beziehungsweise der gekündigten Schuldverschreibungen erhoben werden:

in Berlin	bei der Deutschen Bank,
" Breslau	dem Schlesischen Bankverein,
" Dresden	der Deutschen Bank Filiale Dresden,
" Frankfurt a. M.	Deutschen Bank Filiale Frankfurt,
" Hamburg	Deutschen Bank Filiale Hamburg,
" Leipzig	Deutschen Bank Filiale Leipzig,
" München	Deutschen Bank Filiale München.

Weitere Zahlstellen werden eventuell noch bekannt gegeben werden.

Die Einlösung erfolgt in Mark D. R. W. zum jeweiligen Kurse für kurze Wechsel auf Wien.

Alle Bekanntmachungen, welche sich auf diese Anleihe beziehen, werden außer in der „Wiener Zeitung“ auch in fünf deutschen Tageszeitungen, unter denen sich zwei Berliner Zeitungen sowie je eine Breslauer, Frankfurter und Hamburger Zeitung befinden, veröffentlicht.

Wien, im Mai 1910.

Der K. K. Oesterreichische Finanzminister.
v. Bilinski.

Auf Grund des vorstehenden Prospektes sind

Nom. 236 000 000 K

steuerfreie 4%ige Oesterreichische Staats-Renten-Anleihe in Kronen zum Handel an der bissigen Börse zugelassen. Der Umrechnungskurs der Kronen ist von der Zulassungsstelle dieser Börse auf M 0,85 für eine Krone festgesetzt worden.

Berlin, im Mai 1910.

Deutsche Bank.

Amtlicher Teil.

Hinsichtlich der Abbedungen der im den Zuhwegen befindlichen Kellerabschläge-Deffassungen und dergl. sowie deren Art und Weise der Befestigung bestimmen wir unter Hinweis auf § 22 Absatz 4 der Ortsbauordnung I. Teil vom 1. Juli 1903 hiermit folgendes:

1) So bisher als Abbedung dieser Deffassungen eisene Gitter zugelassen worden sind, müssen leichtere dauernd fest angebracht werden, damit die Möglichkeit des Auf- oder Aushebens oder des Verklemmens durch Unberufene jedenfalls ausgeschlossen ist.

2) Gitter, die bisweilen aufgenommen werden müssen — z. B. da, wo die Schächte zum Einbringen von Kohlen usw. dienen —, haben Verpflichtung nach einem besonderen, von uns genehmigten Muster zu erhalten. Ein Gitter mit diesem Musterverpflichtung kann ebenso, wie eine dazu gehörige Schildung bei unserem Bauamtstele (Neues Rathaus, Zwischenhof, Zimmer Nr. 23) während der gewöhnlichen Dienststunden in Augenschein genommen werden.

3) Der Anordnung unter I. ist innerhalb 2 Monaten und der unter II spätestens bis zum 5. oder 6. Monat der Schwangerchaft.

Kleidung:
Leichter sind für die ordnungsgemäße Instandhaltung der Röhrengänge usw. und deren Abbedungen, die als Bestandteile der Gebäude anzusehen sind, verantwortlich und für alle aus diesen Anlagen entstehenden Schäden oder sonstlich ergebenen Nachteile haftbar.

Leipzig, am 20. Mai 1910.
Baupol. Amt Al 100. Der Rat der Stadt Leipzig.

Bom 1. Juli 1910 ab
sollen die nicht wieder eingelöschten, in den Monaten Juli und August 1909 bei dem bissigen Leibhaus verletzten oder gemäß § 13 der Leibhaus-Ordnung wiederverletzten Männer, sowie einige bereits früher verletzte, aus besonderer Veranlassung noch nicht verfaute Männer öffentlich vertheidigt, soweit sie aber in Wertpapieren oder Sparkästen befehligen, der Leibhaus-Ordnung gemäß veräusserd oder erhoben werden.

Bei dieser Gelegenheit soll auch, und zwar am 18. Juli 1910, eine Anzahl gefundener, nicht wieder abgeholt Sachen (als verschiedene Schmuckstücke, Kleidungsstücke und sonstige Gebrauchsgegenstände) zur öffentlichen Vertheilung gelangen.

Die Versteigerung findet von früh 9 Uhr an bis nachmittags 3 Uhr im Erdgeschoss des Leibhauses unter den daselbst aushängenden Versteigerungsbedingungen statt. Ein im gleichen Raum vorhandener Anhänger zeigt täglich an, welche Männer vermutlich am entsprechenden Tage zur Versteigerung kommen.

Die Verlag- und Einlösungsräume sind an den Versteigerungstagen von früh 8 Uhr an nur bis nachmittags 2 Uhr geöffnet.

Leipzig, am 20. Mai 1910.
Der Rat der Stadt Leipzig.

**Die An- und Abfahrt
für das am 22. Mai 1910 stattfindende
Rennen bereitend.**

Die in unserer Bekanntmachung vom 9. dieses Monats für das Rennen am 16. dieses Monats erlaubten Vorrichtungen haben auch für das um 22. dieses Monats stattfindende Rennen Gültigkeit.

Leipzig, den 18. Mai 1910. D. R. 837.

Der Rat und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Unbekannter Leichnam.

Am 13. Mai 1910, vormittags 7 Uhr ist im Elstermühlgraben hier unweit der Leipziger Brücke die Leiche eines unbekannten Frauens person aufgefunden und politisch aufgeschoben worden.

Die Kleidungsstücke und sonstigen Sachen der Toten können hier beschädigt werden.

Leipzig, den 19. Mai 1910.

IVb. 100. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Personenbeschreibung:
Alter: ungefähr 25 Jahre; Gestalt: groß und kräftig; Haare: rot; Zähne: am Oberkiefer ein künstliches Gebiß. Die Tote befindet sich vermutlich im 5. oder 6. Monat der Schwangerchaft.

Kleidung:
Blauer Kieferkost, weiße Spangenbluse, graugrünes, langes gestreiftes Jäckchen, blauer Strohhut mit rotem braunem Samtband, schwarze Lederschuhe, braune Strümpfe, weißleinerne Leibwäsche, schwarzer Samtkopf und graue Handschuhe.

Außerdem trug die Tote bei sich: 2 vernickelte Schlüssel an einem Ring, 1 Brosche in Schlangenform mit Glassteinen und 1 runder Taschenspiegel.

Unbekannter Leichnam.

Am 15. Mai 1910 nachts hat sich auf der Strecke der Bayerischen Bahn am Bahnhof in der Nähe der Waldschule in Leipzig-Connewitz ein unbekannter, anscheinend dem Arbeitende angehöriger Mann von einem Eisenbahnzug überfahren lassen.

Wir bitten, Wahrnehmungen, die zur Ermittlung der Persönlichkeit des unten näher beschriebenen Unbekannten dienen können, ungestüm hier anzugeben.

Die Kleidungsstücke des Toten können hier beschädigt werden.

Leipzig, den 19. Mai 1910.

IVb. 100. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Personenbeschreibung:
Alter: 30 bis 35 Jahre; Gestalt: mittel, kräftig; Haar: dunkelblond; Bart: dunkelblonder Schnurrbart; bei Kennzeichnen: auf dem rechten Unterarm ist ein Gewicht und eine Hantel tätowiert.

Kleidung:
Dunkelgrau- und schwärzlige Hohe, graublau- und braunfarbiges Jäckchen, Streifenketten, grauwollene Strümpfe, brauner Filzhut, blaugestreiftes Bandenthemd.

Weiterhin hatte der Tote ein weißes, E. H. gezeichnetes Taschentuch, ein rotes, weißgestreiftes Taschentuch und ein vernickeltes Zigarettenetui bei sich.

**Weitere Familien-Nachrichten
aus heisigen und auswärtigen Blättern.**

Verlobt: a. hiesige: Herr Walter Ermlisch, Leipzig-Connewitz, mit Fr. Margarete Heinrich daselbst. Herr Georg Telem, Leipzig-Schloß, mit Fr. Dora Walther daselbst.

b. auswärtige: Herr Realgymnasialabscholar Rudolf Kirchner, Neukirch, mit Fr. Margarete Bleister, Soest i. W. Herr Lebere Arntz Krausenberg, Dresden, mit Fr. Maria Thiele daselbst. Herr Hermann Richter, Dohna bei Pirna, mit Fr. Martha Reich daselbst.

Bernählt: auswärtige: Herr Paul Voigt, Nierbach i. B., mit Fr. Rutha Albert daselbst. Herr Gustav Hahnemann, Chemnitz, mit Fr. Marie Euler daselbst. Herr Walter Martin Müller, Wertheim Reichenhain, mit Fr. Else Wilhelm daselbst. Herr Regierungsschreiber Dr. Kurt Sander, Dresden, mit Fr. Clara Thoma von der Duden daselbst. Herr Peter August Lode, Dresden, mit Fr. Olga Höglund daselbst. Herr Baumeister E. Otto Koch, Dresden, mit Fr. Elisabeth Hartmann daselbst. Herr Walter Breitau, Dresden, mit Fr. Marianne Palme daselbst. Herr Bertram Scherf, Böhmisch Marienberg, mit Fr. Eleonore Richter daselbst. Herr Arthur Hünkel, Gera, mit Fr. Sophie daselbst. Herr Leopold R. Michaelis, Bamberg, mit Fr. Hedwig Weldenmüller, Bamberg i. B. Herr Paul Beetzelt, Giebel i. B., mit Fr. Frieda Ohnold daselbst. Herr Erich Jacob, Rohrbach, mit Fr. Doro Schmid daselbst.

Geboren: a. hiesige: Herr Postassistent Otto Beh, L.-Gohlis, eine Tochter.

b. auswärtige: Herr Professor Dr. Ebel, Chemnitz, ein Sohn. Herr Hans von Schroeter, Borsigheim, ein Sohn. Herr Dr. Heinrich May, Hamburg, ein Sohn. Herr Seminarlehrer Schäfer, Kötzschenbroda, eine Tochter.

Gestorben: a. hiesige: Herr August Ehardt's Sohn Erich, Leipzig. Herr Waldemar Krämer, Kunzmaier, Leipzig. Herr Karl Hermann Hempel, Roden bei Leipzig. Frau Bertha Leitmann geb. Hofmann, Leipzig. Herr Johannes Paul König, Leipzig-Windberg. Herr Gustav Groß, Röhrsdorf, Leipzig. Herr Wilhelm Lindner, Leipzig. Herr Kurt Waller Ley, Baumeister beim Südlichen Hochbauamt, Leipzig. Herr Wilhelm Oskar Werner, Militärinvalid, Leipzig.

b. auswärtige: Fräulein Helene Lorenz, Altenburg, Frau Elsa Frieda Trommer geb. Popp, Kämpergrün bei Auerbach i. B. Herr Georg Thiedemann, Tiefenbühlmeier, Borna. Frau Christiane Friederike von der Hube geb. Schröder, Chemnitz. Herr Gustav Wolf Große, Steinwegmeier, Chemnitz. Herr Bertha verm. Richter geb. Wielig, Robertshausen - Chemnitz. Frau Auguste Anna Heine, Chemnitz. Fräulein Antonie Louise Schmidt, Hartmannsberg bei Chemnitz. Frau Rosalie Müller geb. Kurze, Grimma. Herr Eduard Hübner, Dresden. Herr Wilhelm Schaper, Dresden. Frau Anna Eine Holger geb. Schnabel, Glashaus. Herr Ernst Oskar Eichler, Jena. Frau Marie Anna Maria geb. Schäfer, Weißenfels. Herr Carl Robert Greifenhagen, Weißewoda. Herr Ernst Ludwig Schmidt, Edmannshain bei Naumburg. Herr Karl Hermann Bieboweg, Pirna. Frau Marie Auguste Möller geb. Schäfer, Weißewoda. Frau Johanna Charlotte Seidler geb. Pommier, Freiherrnrode bei Reichenbach. Herr Ferdinand Christoff Dörlert, Kautzschau, Schleizberg. Frau Anna Reinhold geb. Herlitz, Goldau. Herr Oswald Henke, Freiberg. Herr Paul Köhler, Goldau. Herr Hans-Johannes Sohn Kurt, Goldau.

Am 19. Mai 1910 verschied.

Herr Carl August Klose

aus Hohenossig.

Inhaber des tragbaren Ehrenzeichens für Treue in der Arbeit.

Der Verstorbene war 40 Jahre lang ununterbrochen als Maurer bei meinem Baugeschäft tätig.

Seine Freude an der Arbeit, seine Anhänglichkeit und Treue an meine Firma sicherte ihm jederzeit meine Dankbarkeit und ein ehrenvolles Gedanken.

L.-Eutritzsch, den 20. Mai 1910.

Baumeister **Max Uhlemann**, Inhaber der Firma Oertel & Uhlemann.

Blumenschmuck wird dankend abgelehnt.

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

1910

Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 21. Mai.

Die landwirtschaftliche Bedeutung der Vögel.

Die Vögel werden häufig aus Unkenntnis oder Kurzschliff angefeindet und verfolgt, so daß es ein höchst verdienstliches Werk ist, ihre Bedeutung für die Landwirtschaft in das richtige Licht zu stellen. Die landwirtschaftlichen Behörden der Vereinigten Staaten haben längst erkannt, welche ungeheuren Vorteile die richtige Bewertung der „Rücksicht“ oder „Schädlichkeit“ der Tierwelt gewährt. Das neue Jahrbuch des Landwirtschaftsministeriums der Vereinigten Staaten veröffentlicht jetzt neue Untersuchungen über die Rolle der Vogelwelt. Die Ergebnisse sprechen in allgemeinen sehr zugunsten der Vögel und unterstreichen die mehr und mehr sich dahin brechende Bewegung, die der zwecklosen und grausamen Ausrottung nützlicher Tiere Einhalt gebietet. Sogar die Tägigkeit der Sperlinge zur Bekämpfung des Unkrauts bedeutet einen jährlichen Gewinn, der noch Millionen zu bewältigen ist. Die Insektenfresser der amerikanischen Vogelwelt sind geradezu als die Retter des Waldes zu bezeichnen. Nicht weniger als 37 Vogelarten nähren sich ausschließlich von Ödätschlingen. Allerdings ist nicht zu leugnen, daß die insektenfressenden Vögel mahllos sind und ebenso wie die iniedlichen auch nützliche Insekten verzehren. Sehr interessant ist die Tatsache, daß sich alle sogenannten Schuhorgane und Schuhformen der Insekten als ziemlich wertlos herausstellen. Weder Räucher noch Schuhfarbe noch die Absonderung schwarzer Flüssigkeiten oder abstoßender Gerüche behindern die Vögel in ihrer erfolgreichen Jagd; bisweilen bilden solche „Gefährte“ Insekten sogar den Hauptbestandteil ihrer Nahrung. Eine weitere merkwürdige Erscheinung ist das Insektenarts Netz im Verhältnis zu ihrer Häufigkeit der Vogelwelt zum Opfer fallen. Es liegt noch dieser Richtung hin lösungsfähig gekennzeichnetes Material vor, das auf Grund des Mageninhalts der verschiedenen Vogelarten gewonnen worden ist. Die insektenfressenden Vögel haben im Haushalt der Natur weniger die Aufgabe, dieser oder jener Insektenbefestigung ein Ziel zu liefern, als vielmehr in der gesamten Insektenwelt das Gleichgewicht zu erhalten. Der Mensch darf sich durch die bloße Jagd nicht, das Jagdabendlandung Vögel und Insekten in unverändertem Ziffernbalancen nebenanstehenden befinden haben. Wo eine Gleichgewichtsförderung erfolgte, war es stets das Interesse des Menschen, das hier hervorrief. Die Vögel haben niemals tierische Parasiten ausgesetzt noch irgendwelche Pflanzenteuse verhüllt. Über sie haben keits zwischen nützlichen und schädlichen Insekten ein zweckmäßiges abgestimmtes Verhältnis hergestellt, so daß man aus der Tatsache, daß sie mahllos beiderlei Arten vertilgen, keine Waffe für die Verfolgung der Vögel schmieden kann.

* Universitätsnachrichten. Das Präsidium der Freien Studentenschaft, das gegenwärtig besteht aus: Stud. phil. Oswald Kohnhausen als Vorsitzender, Stud. rer. nat. Karl Zimmermann 1. Stud. hist. Walter Strahmer 2. Stellvertreter, Stud. math. Fritz Melzer 1. Stud. math. Werner Köhler 2. Stud. phil. Martin Jungbauer 3. Schriftführer und Stud. phil. Gustav Dehnring Schatzmeister, erhielt während seiner Geschäftsstunden — täglich von 11 bis 12½ Uhr — vormittags und nachmittags — allen Studierenden unentgeltlich Auskunft in den akademischen Angelegenheiten.

* Jahrhundertfeier der Universität Berlin. In einer vor kurzem in Berlin abgehaltenen Versammlung ist die Bildung eines Ausschusses beschlossen worden, um eine Kundgebung der Berliner Doktoren zu der im Oktober d. J. bevorstehenden Jahrhundertfeier der Berliner Universität in die Wege zu leiten. Dies wissenschaftlich erscheint, diesem Gedanken eine weitere Verbreitung zu lassen und zu diesem Zwecke eine noch größere Anzahl von Herren im Inn und Ausland als Mitwirkende zu gewinnen, so jetzt der Arbeitsausschuss um die Benennung von Promovierten der Berliner Universität, die bereit und in der Lage sind, den Ausschluß zu ergänzen und für die Erfüllung seiner Aufgabe zu wirken. Mitteilungen werden erbeten an Dr. A. Rathenau, Berlin W., Behrenstraße 32.

* Volkszählunglotterie. Auf mehrfach an uns gerichtete Anfragen teilen wir mit, daß die Zählungslisten über die 17. Goldlotterie für das Völkerzählungsmorgen, ausgegeben werden.

* Vom Polizeiamt der Stadt Leipzig. Beim Polizeiamt Leipzig werden zum 1. Juni 1910 befördert: der Wachtmeister Schlegel zum Oberwachtmeister, der Kriminal-Wachtmeister Stelzer zum Kriminal-Oberwachtmeister, der Kriminal-Schuhmann Schulze 3. zum Wachtmeister der Executive; befördert werden zum 1. Juli 1910 befördert: der Wachtmeister Gildner zum Oberwachtmeister, die Kriminal-Schuhmeister Stengel und Olbrich zu Wachtmeister der Executive.

* Wiederholtes Alphabeten es gibt. Ein schwedischer Gelehrter hat über die Zahl der Alphabeten, die jedes Land zählt, genaue Forschungen gemacht. Die gesammelten statistischen Daten, so liest man im „Monumento Magistrale“, können Italien zu grossem Trost gereichen, denn es gibt Staaten, die noch mehr des Liefens und Schreibens unkundige Menschenfinden aufzuweisen wie das italienische Staatswesen. Bühnen sich nämlich in Italien die Zahl der Alphabeten auf 31,3 Proz. befindet, zählt 30. Bulgarien 33 Proz. Alphabeten, Serbien und Russland je 32 Proz. Portugal 30 Proz. Rumänien 75 Proz. Und nun zu den Nationen, die an der Spitze der Kultur marschieren: das Deutsche Reich mit nur 0,8 Proz. Alphabeten, Schweden mit 0,01 Proz., die Schweiz mit 0,1 Proz., Dänemark mit 0,2 Proz., England mit 1 Proz., die Niederlande mit 2,1 Proz., Frankreich mit 2 Proz., Italien kommt nach Österreich-Ungarn und auch nach Griechenland, das 30 Proz. Alphabeten zählt. Andere statistische Daten des schwedischen Gelehrten betreffen den Schulbesuch in denjenigen europäischen Staaten, und es ergibt sich aus seinen Berechnungen, daß insgesamt 50 Proz. der schulpflichtigen Kinder (nach 6 bis zum 15. Lebensjahr) regelmäßig die Schule besuchen. Für den Volksschulunterricht gibt Europa im ganzen zwei Milliarden Kronen aus, auf Russland entfällt davon nur ein Zwanzigstel, auf Deutschland ein Drittel, auf England ein Fünftel, auf Frankreich ein Achtel, auf Österreich ein Judentel. Europa hat endlich 350 450 Schulen, 1 600 000 Schülern und 41 281 000 Schüler — ein wahres Heer, das läufig noch wächst.

* Neue Postagentur. Am 1. Juni d. J. wird in Bremervörde bei Bremen eine Postagentur unter der Bezeichnung Bremervörde (Wulde) eingerichtet.

* Sonderzüge. Wir wollen nochmals darauf hinweisen, daß nächsten Sonntag, den 22. Mai, Sonderzüge zu ermäßigten Preisen früh 5.45 von Leipzig, Bahnhofsvorplatz, nach Aue, Schwarzenberg, Johanngeorgenstadt, Scheibenberg, Eibenstock und Jägergrün, sowie vormittags 7.10 von Leipzig-Dresdner Bahnhof, nach Raunhof und Grimsdorf verkehren werden. Die Ausgabe der Fahrkarten erfolgt nur bis Sonnabend abends 7 Uhr.

* Der Mord in Portig. „Der wegen Ermordung der Gärtnerswitwe Eisemann in Portig verhaftete Schweizer Schwyzer hat angegeben: Er und der Mitangeklagte Biesenheine seien Mittwoch, am 4. Mai d. J., vormittag zwischen 3 und 5 Uhr auf dem Rückweg von Portig nach Leipzig in Schönesfeld in eine nach Leipzig fahrende Drosche gestiegen und, nachdem sie als Fahpreis mit dem Kutschir 1,50 A betrieben hätten, bis auf die Querstraße in Leipzig gefahren. Es ist für die Untersuchung dringend nötig, daß sich der Droschkenfischer, der die beiden gefahren hat, bei dem die Voruntersuchung führenden Richter im Landgerichtsgebäude auf der Elisenstraße als Zeuge meldet.“ — Altenbergen 3 V. 10/10.

* Denjenigen Veteranen aus den Feldjägern 1870/71, die aus Anlaß der vierzigjährigen Wiederkehr der Siegestage die Schlachtfelder besuchen wollen, werden auf dem deutschen Eisenbahnen während der Monate Mai bis einschließlich Dezember 1910 verschiedene Vergünstigungen gewährt, von denen folgende hervorzuheben sind: Hin- und Rückfahrt in der 3. Klasse alter Jüge je zum Militärschuljahrespreis, in der 2. Klasse alter Jüge je zum doppelten Militärschulpreis. Als Ausweise dienen das Bezeugnis des Kriegsministeriums, Becheinigung des Truppenträters oder des heimatlichen Bezirkskommandos über die Teilnahme am Feldzug oder beglaubigte Abschrift dieser Zeugnisse.

* Die hiesige Schülerschule des Verbandes Deutscher Handlungsgesellschaften unternahm während der Feiertage einen Ausflug nach Bernburg an der Saale und dem Wörlitzer Park bei Dessau. Die Veranstaltung nahm einen sehr glücklichen Verlauf. Ohne große Kosten verbrachten die jungen Leute einige fröhliche Stunden in treuer Kameradschaft. Auch aus ganz anderen Orten kamen sich Lehrlingsmitglieder des Verbandes zu dieser Veranstaltung eingefunden. Den Mittelpunkt der nächsten größeren Veranstaltung wird ein Vortrag des Herrn Marquart bilden, der seine Erlebnisse gelegentlich der Huldigungsschule unterstellt süddeutschen Verbandsmitglieder zum Grafen Zeppelin schreiben wird, über welche Zeit und deren Verlauf je nach dem militärischen Ausbildungsjahr. Der Vortrag findet am 22. d. M. statt. Als Sammelpunkt für die Teilnehmer ist der Galhof „Zum Trompeter“ in Großschocha gewählt. Von dieser Stelle aus findet dann der Ausflug vor mittags 9 Uhr statt. Der Umstand, daß die Teilnehmer gleich praktisch photographieren lernen und in der Lage sind, bei dieser Gelegenheit Bilder von Angehörigen, in natürlichem Harren, bestellen zu können, berührt die Allgemeinheit sehr sympathisch. In einem darauffolgenden Arbeitsabend im Foto-Kunstsalon werden die beim Ausflug hergestellten Aufnahmen entwickelt und fertiggestellt sowie mit dem Riesenprojektionsapparat in Lebensgröße projiziert.

* Razzia unter den Buchmachern. Im Laufe des vorigen Donnerstags wurden von der Kriminalpolizei wiederum verschiedene Sichtungen in bislangen Buchmachertekeln vorgenommen. Bei einem der Teilnehmer wurde, wie man hört, eine größere Summe Geldes beschlagnahmt. Jener Buchmacher, von dem wir gestern berichtet haben, hörte man jetzt selbst sagen, unter einem falschen Namen einen Betrag vertraulicher Art und Stunde dieses Vortrages wird noch bekanntgegeben.

* Gewinnlose Geldlotterie. Das sächsische Mi-

nisterium des Innern hat dem Stiftungsverein der Königin-Carola-Gedächtnis-Stiftung die Genehmigung zur Veranstaltung einer zum Seiten der Stiftung geplanten Geldlotterie im Jahre 1910 erteilt.

* Die Ausstellung für allseitige Lebensreform, welche in den oberen Sälen des Rosentalpalais stattfindet, erfreut sich einer reizhaften Besuchszahl. In der wissenschaftlichen Abteilung steht wohl kaum ein Gebiet der Lebensreform, welches nicht behandelt würde. Besonders der Ernährungsfrage ist großer Aufmerksamkeit gewidmet worden. Besucher, die diesen Teil der Ausstellung eingehend besichtigen, werden viel Neues lernen können. Die hauswirtschaftliche Abteilung wird besonders die Frauenvelt interessieren. Am Sonnabend nachmittags 4 Uhr finden hauswirtschaftliche Demonstrationsvorführungen statt; hierzu wird den Besuchern Kaffee serviert. Abends 8½ Uhr spricht Herr Arthur Rothe, Dresden über „Politik und Vegetarismus“. Der Eintritt zur Ausstellung und den Vorträgen ist frei.

* Zentralausflug für Volks- und Jugendspiele in Deutschland. Das in Gemeinschaft mit dem Abgeordneten von Schenckendorff-Görlitz und Sanitätsrat Professor Dr. Schmidt-Voigt von Hofrat Professor H. Rabe-Letzring herausgegebene 19. Jahrestheft 1910 des Zentralausflugs ist jedoch im Verlage von B. G. Teubner, Leipzig, erschienen (3 A.). Die Einführung knüpft an das Werk des Lord Rosebery an. Ein Kaiserreich ist nur wenig zu ohne eine fairen Kaffee“ und zeigt, daß zur Erzielung einer solchen in Deutschland die Leibesübungen als Volksstitte notwendig sind. Der Leitausschluß ist dem Turnvater Friedrich Ludwig Jahn gewidmet, der gerade vor 100 Jahren begann, mit der Berliner Jugend zu spielen in freier Luft und einfachen turnerischen Übungen in Feld und Wald hinauszutreten. In Jahnshem Geltung wirkt der seit 1882 bestehende Zentralausflug für Volks- und Jugendspiele in Deutschland, und Jahnshem Geltung durchzieht auch die 348 Seiten des vorliegenden Jahrbuchs, das mit fröhlichen Zeichnungen des Leipziger Künstlers Alois Kold und vielen sonstigen Abbildungen geschmückt ist. Jeder Vaterlandsfreund wird seine Freude an dem schönen Buch haben.

* Jahnsweihe der Fleischer-Innung zu Leipzig. Sonntag, den 8. Juni, begiebt die Fleischer-Innung die Weihe ihrer neuen Innungsfahne. Hierfür sind umfassende feierliche Vorbereitungen getroffen worden und zahlreiche Einladungen an befreundete fleischige und auswärtige Korporationen, an Behörden und sonstige mit dem Gewerbe in Verbindung stehende Personen ergangen. Die auswärtigen Kollegen und Gäste werden vormittags von Innungsdéputationen auf den Bahnhöfen empfangen und nach dem Kristallpalast geleitet. Die Feier entscheidet sich dann wie folgt: Von 11 Uhr an gefestiges Beilammessen und Frühstückskonzert auf der Gartenterrasse im Zoologischen Garten. Mittags von 1½ bis 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Blauen Saal des Hofelschitz. Nachmittags 4 Uhr Festakt in der Alberthalle des Kristallpalastes. Abends von 7 Uhr ab Festakten im Großen Saal des Kristallpalastes mit der F. A. Cappioli, Petersstraße 15, und an der Abendlaufe.

* Ein Vortrag über erfolgreiche Kundenwerbung wird am Dienstagabend, 10. Mai, am Engel-Apothekenhaus (Leipziger Straße 12) gehalten.

* Befreiung der Fleischer-Innung zu Leipzig.

Sonntag, den 8. Juni, begiebt die Fleischer-Innung die Weihe ihrer neuen Innungsfahne. Hierfür sind

umfassende feierliche Vorbereitungen getroffen worden und zahlreiche Einladungen an befreundete fleischige und auswärtige Korporationen, an Behörden und

sonstige mit dem Gewerbe in Verbindung stehende Personen ergangen. Die auswärtigen Kollegen und Gäste werden vormittags von Innungsdéputationen auf den Bahnhöfen empfangen und nach dem Kristallpalast geleitet. Die Feier entscheidet sich dann wie folgt:

Von 11 Uhr an gefestiges Beilammessen und Frühstückskonzert auf der Gartenterrasse im Zoologischen Garten. Mittags von 1½ bis 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Blauen Saal des Hofelschitz.

Nachmittags 4 Uhr Festakt in der Alberthalle des Kristallpalastes. Abends von 7 Uhr ab Festakten im Großen Saal des Kristallpalastes mit der F. A. Cappioli, Petersstraße 15, und an der Abendlaufe.

* Ein Vortrag über erfolgreiche Kundenwerbung wird am Dienstagabend, 10. Mai, am Engel-Apothekenhaus (Leipziger Straße 12) gehalten.

* Befreiung der Fleischer-Innung zu Leipzig.

Sonntag, den 8. Juni, begiebt die Fleischer-Innung die Weihe ihrer neuen Innungsfahne. Hierfür sind

umfassende feierliche Vorbereitungen getroffen worden und zahlreiche Einladungen an befreundete fleischige und auswärtige Korporationen, an Behörden und

sonstige mit dem Gewerbe in Verbindung stehende Personen ergangen. Die auswärtigen Kollegen und Gäste werden vormittags von Innungsdéputationen auf den Bahnhöfen empfangen und nach dem Kristallpalast geleitet. Die Feier entscheidet sich dann wie folgt:

Von 11 Uhr an gefestiges Beilammessen und Frühstückskonzert auf der Gartenterrasse im Zoologischen Garten. Mittags von 1½ bis 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Blauen Saal des Hofelschitz.

Nachmittags 4 Uhr Festakt in der Alberthalle des Kristallpalastes. Abends von 7 Uhr ab Festakten im Großen Saal des Kristallpalastes mit der F. A. Cappioli, Petersstraße 15, und an der Abendlaufe.

* Ein Vortrag über erfolgreiche Kundenwerbung wird am Dienstagabend, 10. Mai, am Engel-Apothekenhaus (Leipziger Straße 12) gehalten.

* Befreiung der Fleischer-Innung zu Leipzig.

Sonntag, den 8. Juni, begiebt die Fleischer-Innung die Weihe ihrer neuen Innungsfahne. Hierfür sind

umfassende feierliche Vorbereitungen getroffen worden und zahlreiche Einladungen an befreundete fleischige und auswärtige Korporationen, an Behörden und

sonstige mit dem Gewerbe in Verbindung stehende Personen ergangen. Die auswärtigen Kollegen und Gäste werden vormittags von Innungsdéputationen auf den Bahnhöfen empfangen und nach dem Kristallpalast geleitet. Die Feier entscheidet sich dann wie folgt:

Von 11 Uhr an gefestiges Beilammessen und Frühstückskonzert auf der Gartenterrasse im Zoologischen Garten. Mittags von 1½ bis 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Blauen Saal des Hofelschitz.

Nachmittags 4 Uhr Festakt in der Alberthalle des Kristallpalastes. Abends von 7 Uhr ab Festakten im Großen Saal des Kristallpalastes mit der F. A. Cappioli, Petersstraße 15, und an der Abendlaufe.

* Ein Vortrag über erfolgreiche Kundenwerbung wird am Dienstagabend, 10. Mai, am Engel-Apothekenhaus (Leipziger Straße 12) gehalten.

* Befreiung der Fleischer-Innung zu Leipzig.

Sonntag, den 8. Juni, begiebt die Fleischer-Innung die Weihe ihrer neuen Innungsfahne. Hierfür sind

umfassende feierliche Vorbereitungen getroffen worden und zahlreiche Einladungen an befreundete fleischige und auswärtige Korporationen, an Behörden und

sonstige mit dem Gewerbe in Verbindung stehende Personen ergangen. Die auswärtigen Kollegen und Gäste werden vormittags von Innungsdéputationen auf den Bahnhöfen empfangen und nach dem Kristallpalast geleitet. Die Feier entscheidet sich dann wie folgt:

Von 11 Uhr an gefestiges Beilammessen und Frühstückskonzert auf der Gartenterrasse im Zoologischen Garten. Mittags von 1½ bis 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Blauen Saal des Hofelschitz.

Nachmittags 4 Uhr Festakt in der Alberthalle des Kristallpalastes. Abends von 7 Uhr ab Festakten im Großen Saal des Kristallpalastes mit der F. A. Cappioli, Petersstraße 15, und an der Abendlaufe.

* Ein Vortrag über erfolgreiche Kundenwerbung wird am Dienstagabend, 10. Mai, am Engel-Apothekenhaus (Leipziger Straße 12) gehalten.

* Befreiung der Fleischer-Innung zu Leipzig.

Sonntag, den 8. Juni, begiebt die Fleischer-Innung die Weihe ihrer neuen Innungsfahne. Hierfür sind

umfassende feierliche Vorbereitungen getroffen worden und zahlreiche Einladungen an befreundete fleischige und auswärtige Korporationen, an Behörden und

sonstige mit dem Gewerbe in Verbindung stehende Personen ergangen. Die auswärtigen Kollegen und Gäste werden vormittags von Innungsdéputationen auf den Bahnhöfen empfangen und nach dem Kristallpalast geleitet. Die Feier entscheidet sich dann wie folgt:

Von 11 Uhr an gefestiges Beilammessen und Frühstückskonzert auf der Gartenterrasse im Zoologischen Garten. Mittags von 1½ bis 2 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Blauen Saal des Hofelschitz.

Nachmittags 4 Uhr Festakt in der Alberthalle des Kristallpalastes. Abends von 7 Uhr ab Festakten im Großen Saal des Kristallpalastes mit der F. A. Cappioli, Petersstraße 15, und an der Abendlaufe.

* Ein Vortrag über erfolgreiche Kundenwerbung wird am Dienstagabend, 10. Mai, am Engel-Apothekenhaus (Leipziger Straße 12) gehalten.

* Befreiung der Fleischer-Innung zu Leipzig.

Sonntag, den 8. Juni, begiebt die Fleischer-Innung die Weihe ihrer neuen Innungsfahne. Hierfür sind

umfassende feierliche Vorbereitungen getroffen worden und zahlreiche Einladungen an befreundete fleischige und auswärtige Korporationen, an Behörden und

sonstige mit dem Gewerbe in Verbindung stehende Personen ergangen. Die auswärtigen Kollegen und Gäste werden vormitt

mittel, getan, dessen Wirkung für die, die von dem Weine getrunken hatten, recht ungemein und das ganz Vergnügen beeinträchtigend gewesen ist. Im ersten Berger haben die Betroffenen einige gemacht, was sie nachher bedauert haben, denn die Sache ist ohne besondere Gesundheitsgefährdung vorübergegangen. Das Gericht nahm fachliche Körperbelegerung als gegeben an und verurteilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von dreißig Mark.

— Berlin, 20. Mai.

Ein halber Gesal. Unter dem Namen eines Grafen Crassus von Hollenstedt-Belen hat der frühere Schneideberlehring und Komitorist Robert Klaeden eine Anzahl raffinierter Hochstapelerien verübt, die ihn unter der Anklage des Betrugs in zwölf Fällen, Diebstahl, Unterschlagung, Urlaubsfälschung und unbefugter Beilegung eines Abelsprudels vor die 4. Strafammer des Landgerichts I brachte. Der Angeklagte hat bereits eine ereignisreiche Vergangenheit hinter sich und schon wegen aller möglichen Schwundeltern erhebliche Gefängnisstrafen erlitten. Im Januar verurteilte er unter dem Namen Graf Crassus von Hollenstedt-Belen, Student der Medizin, große Betrügerien. Einer Stenotypistin nahm er die Ex-patentie in Höhe von 20.000 Mk. ab. Der Schwindler hatte sich, wie der Berl. L. Ang. berichtet, außerdem eine Pausaustausche, ein Straßenbahnbetriebe und auch eine Radfahrkarte auf den grafischen Namen ausstellen und sich mit diesem Namen politisch melden lassen. Auch auf diese Weise hatte sich der Angeklagte logar amtlische Legitimationspapiere zu verschaffen gewusst. Nachdem er der Stenotypistin nach einen Siegelring abgenommen und ihr ein Schmuckstück aus dem Portemonnaie entwendet hatte, ließ er sich nicht mehr leben. Es verübt dann in verschiedensten Verkleidungen und Cafés Zappellenverein, wobei ihm infolge der amtlichen Legitimationspapiere von den Kellnern logar unter förmlichen Entschuldigungen Kredit eingeräumt wurde. In der Verhandlung war der Angeklagte gesündigt. Der Staatsanwalt beantragte zehn Jahre Zuchthaus, 1800 Mk. Geldstrafe und zehn Jahre Ehroverlust. Das Urteil lautete auf vier Jahre Zuchthaus, 1800 Mk. Geldstrafe und zehn Jahre Ehroverlust.

— Berlin, 20. Mai.

Die Braganza-Wechselstrasse. Der große Schwindel, den ein englisches Konsortium zu Anfang dieses Jahres mit Wechseln des Prinzen Jóseph von Braganza unternahm, beschäftigte heute die 7. Strafammer des Landgerichts I Berlin. Angeklagt sind: der seit Februar in Untersuchungshaft befindliche Direktor der Emerald Mines Limited Company, namens Leslie Clark aus Staford bei London, der englische Konsul a. D. Leisenberg aus Rostock, der Oberleutnant a. D., jetzige Agent Karl Teitz aus Charlottenburg und der Agent Jacob Rosenthal aus Berlin. Von den Angeklagten ist Clark allein des Betrugs gegenüber dem Prinzen von Braganza beschuldigt, die übrigen haben sich gemeinsam mit Clark gegen den Vorwurf zu rechtfertigen, durch betrügerische Verschreibungen die Wechsel im Gesamtbetrag von 72 Millionen Mark verlaufen zu haben. Dabei sollen sie vorgespielt haben, daß Vandebilt, dessen Unterschrift die Wechsel neben derjenigen des Prinzen von Braganza tragen, der bekannte Multimillionär Vandebilt sei. Clarks Vernehmung gestaltete sich nach dem Berl. L. A. recht mühsam, da jeder einzelne Soh erst vom dem Dolmetscher übersetzt werden muß. Clark war bei der Emerald Mines Limited Company Aufsichtsratsmitglied. Die Smaragden, die an den Prinzen von Braganza verlaufen wurden, haben sich nach seinen Angaben bereits seit zwei Jahren in den Treasures der Gesellschaft befunden. Der Vorsitzende erklärte, daß die Smaragden in der Silber mit 100 Pfund angefeuert wurden. Diese Smaragden wurden zwar an „Vandebilt“ verlaufen. Clark hat diesen dadurch kennen gelernt, daß ein gewisser Herr Dunn ihm vorstellte. Dunn brachte den Vandebilt eines Tages in die Wohnung des King mit, um mit der Gesellschaft Geschäfte zu machen. Es sei nun vereinbart, daß Vandebilt die Smaragden auf 70.000 Pfund in bar laufen sollte. Er habe statt dessen über die Wechsel des Prinzen von Braganza in Zahlung gegeben. — Staatsanw. Dr. Schweizerath stellte fest, daß die Emerald-Gesellschaft Dividenden nie bezahlt habe, und daß „Vandebilt“ für die Steine, die er in Braganza genommen, der Gesellschaft eine Zahlung noch nicht geleistet habe. — Der Angeklagte Leisenberg war in Rostock bis vor etwa sechs Jahren englischer Konsul. Er lebt ausseiner, doch noch schwer leichten Überzeugung mit den Wechseln allein in Braganza und, und daß besondere Gründe vorliegen, aus welchen sich die Notwendigkeit ergeben habe, daß angeblich so gute Wechsel mit so kurzer Frist mit grotem Damno an den Mann gebracht werden sollten. Clark habe ihm Bekleidungen gesetzt, nach der hier in Frage stehende „Vandebilt“ der illegitime Sohn von Cornelius Vandebilt sei. Die Angeklagten Leitz und Rosenthal ebenfalls, daß gegen die Art ihrer Bekleidungen sich irgendwelche Vorwand erheben lasse.

Vergnügungen.

Artilleriekaserne. Die weltberühmte australische Bande Mrs. Baba, jeweils identische Weiber-Spielkolonien des derzeitigen erstklassigen Spielplanes einen allenthalben großen Erfolg vor verbreiteten Haufen. — Die Weltmeisterschaft konzentrierte sich 2 Uhr nachts eine ausgesuchte Männerküche. — Das modern eingerichtete Artilleriekaserne-Golf ist die ganze Stadt gefüllt.

Bastiglier's Bar. Heute um 5 Uhr fand die Gründungsfeier statt von Carl Körnerius' Villenbau-Unternehmung „Das offizielle Dorf“, ca. 45 Personen und eine große Menge Tiere. Eine zweite Verfeierung kommt am 7. Uhr. Neu das Museum für See- und Schiffsmodelle. Der Gitterrost beträgt 25 M., der Huber 20 M., verdeckte Höhe 15 M., Bogen nach unten 4 M. und abends 8 Uhr aufgestellt von Paulus Einheitsdecker aus Berlin. Die neuen Dienststellen, sollte die 31. März 1911, werden täglich im Bureau angezeigt.

Im Leipziger Palmenhaus. Heute um 5 Uhr fand die Gründungsfeier statt von Carl Körnerius' Villenbau-Unternehmung „Das offizielle Dorf“, ca. 45 Personen und eine große Menge Tiere. Eine zweite Verfeierung kommt am 7. Uhr. Neu das Museum für See- und Schiffsmodelle. Der Gitterrost beträgt 25 M., der Huber 20 M., verdeckte Höhe 15 M., Bogen nach unten 4 M. und abends 8 Uhr aufgestellt von Paulus Einheitsdecker aus Berlin. Die neuen Dienststellen, sollte die 31. März 1911, werden täglich im Bureau angezeigt.

Kirchliche Nachrichten.

Gemischte Religionsgemeinde in Leipzig. Gemischtes Gemeindeamt, 1. Mai 1910.

Worte in der Thomaskirche.

Sonntags, den 21. Mai 1910, nachmittags 12 Uhr.

Der Geist der Geburtstag des König.

G. S. & C. Basis estimata für Engel (Manuskript).

2. 25 Uhr: Salven lie regen.
3. 25 Uhr: Crodo und der G. S.-Tur-Messe.

Stichpunkt in der Thomaskirche.
Sonntag (Trinitatisfest), den 21. Mai 1910, vorne, 12 Uhr. 3. Menschen (Glockenläuten); aus dem Chor: „Gloria! Gloria!“

„O Gott! eine Zeit des Friedens.“

Am Trinitatisfest predigen:

1. Predigt: Heil 1210 Uhr Pastor Hohmann, 2. Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle und Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, vorne, 1212 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

— Sonntag, den 21. Mai, oben, 12 Uhr, Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Dr. von Gringen, — Sonnabend, 12 Uhr, Weckle und Weckle, — Sonnabend, oben, 2 Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, — Sonnabend für Laufen und Trauungen: Pastor Hohmann, — Sonnabend für Laufen und Trauungen: Pastor Hohmann, — Sonnabend für Laufen und Trauungen: Pastor Hohmann.

2. Predigt: Heil 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, 12 Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

3. Predigt: Heil 1210 Uhr Pastor Hohmann, 2. Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

4. Predigt: Heil 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, 12 Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

5. Predigt: Heil 1210 Uhr Pastor Hohmann, 2. Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

6. Predigt: Heil 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, 12 Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

7. Predigt: Heil 1210 Uhr Pastor Hohmann, 2. Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

8. Predigt: Heil 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, 12 Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

9. Predigt: Heil 1210 Uhr Pastor Hohmann, 2. Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

10. Predigt: Heil 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, 12 Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

11. Predigt: Heil 1210 Uhr Pastor Hohmann, 2. Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

12. Predigt: Heil 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, 12 Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

13. Predigt: Heil 1210 Uhr Pastor Hohmann, 2. Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

14. Predigt: Heil 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, 12 Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

15. Predigt: Heil 1210 Uhr Pastor Hohmann, 2. Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

16. Predigt: Heil 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, 12 Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

17. Predigt: Heil 1210 Uhr Pastor Hohmann, 2. Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

18. Predigt: Heil 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, 12 Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

19. Predigt: Heil 1210 Uhr Pastor Hohmann, 2. Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

20. Predigt: Heil 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, 12 Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

21. Predigt: Heil 1210 Uhr Pastor Hohmann, 2. Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

22. Predigt: Heil 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, 12 Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

23. Predigt: Heil 1210 Uhr Pastor Hohmann, 2. Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

24. Predigt: Heil 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, 12 Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

25. Predigt: Heil 1210 Uhr Pastor Hohmann, 2. Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

26. Predigt: Heil 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, 12 Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

27. Predigt: Heil 1210 Uhr Pastor Hohmann, 2. Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

28. Predigt: Heil 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, 12 Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

29. Predigt: Heil 1210 Uhr Pastor Hohmann, 2. Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

30. Predigt: Heil 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, 12 Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

31. Predigt: Heil 1210 Uhr Pastor Hohmann, 2. Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

32. Predigt: Heil 9 Uhr Pastor Dr. Schröder, 12 Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr. von Gringen und Dr. Schröder, 3. Uhr Weckle Unterredung mit den konfirmierten Kindern: Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Hohmann, oben, 12 Uhr Pastor Hohmannsdiener; Pastor Dr. von Gringen.

33. Predigt: Heil 1210 Uhr Pastor Hohmann, 2. Uhr Weckle bei demselben, sowie bei den Pastoren Dr.

Weisssthaler Action-Spinnerei.

Abschluss Ende März 1910.

Activa.**Passiva.**

	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
Werkstoffe der Spinnerei in Weissthal											
Gebäude u. Gebäude abgänglich Abreibungen	302,919	40									
Material, Lohnen, Belegschaft u. abgänglich Abreibungen											
Deutsch. u. Spinnerei-Gehalts u. Löhnen u. Lohnen abgänglich Abreibungen	74,553	30									
Heizung u. Elektrische Beleuchtung abgänglich Abreibungen	258,889	50									
Gehalts u. Löhnen abgänglich Abreibungen	9,000	—									
Gehalts u. Löhnen abgänglich Abreibungen	75,281	32									
Zulagefonds der Weberei in Mittweida											
Gebäude u. Gebäude abgänglich Abreibungen	240,881	05									
Gehalts u. Löhnen abgänglich Abreibungen	147,871	55									
Arbeiter-Gehalts u. Gehalts abgänglich Abreibungen											
Gehalts u. Löhnen abgänglich Abreibungen	123,427	05									
Gebäude u. Gebäude abgänglich Abreibungen	3,557	—									
Gebäude u. Gebäude abgänglich Abreibungen	483,178	98									
Gebäude u. Gebäude abgänglich Abreibungen	14,000	90									
Gehalts u. Löhnen abgänglich Abreibungen	7,221	26									
Gebäude u. Gebäude abgänglich Abreibungen	397,581	3									
	2,132,845	38									

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto Ende März 1910. Credit.

	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
Beschaffungsfolgen, Verlagerungs-Brümen, Kosten, Steuern u. Zölle, Kosten	71,726	87									
Zölle, Kosten	9,191	20									
Abreibungen auf Anlageconta v. 1909/10	77,971	49									
Verlust des Betriebs Jacob Bodemer, Großdeutschland	48,807	40									
Dividende Uebelholz	65,203	29									
	272,900	30									

Mittweida, den 26. April 1910.

Der Aufsichtsrat.

Cart Backofen.

Die Direktion.

F. Düwell.

Weisssthaler Action-Spinnerei.

Die Auszahlung der Dividende für unser 35. Geschäftsjahr von 4% gleich A 20.— für Dividendensteuer Nr. 11 der Aktien-Reihe I A 40.— ist gegen Rückgabe der Dividendenrechte bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und Dresden, der Dresdner Bank in Dresden und Berlin und auf unserem Konto in Mittweida.

Weissthal bei Mittweida, den 19. Mai 1910.

Weisssthaler Action-Spinnerei.

F. Düwell.

Weisssthaler Action-Spinnerei.

Der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft besteht zurzeit aus: Herrn Fabrikdirektor Curt Backofen in Mittweida, Vorständen, Herrn Kommerzienrat Wilhelm Decker in Mittweida, Vertreter, Herrn Kommerzienrat Georg Marwitz in Dresden.

Weissthal bei Mittweida, den 19. Mai 1910.

Weisssthaler Action-Spinnerei.

F. Düwell.

Sommerfrische Kleinsteinberg.**Bau-Areal zum Landhausbau**

in jeder Größe für Einfamilienhäuser von 1000 m² Meter ab im Bereich vom hohen Mindestumfang von 1000 m² Meter ab verkaufen und gibt auch jedes gewünschte Auskunfts über die höchsten Bauverhältnisse.

Bemessungs-Büro

Beyer & Leptiz.

Leipzig, Markt 16.

Kleinsteinberg in halbseitigem, liegt vor Naumburg, ist ringsum mit Wiesen und Wald umgeben.

Herrlich gelegenes Villengrundstück in der Residenzstadt Dessau zu verkaufen.

Vorbericht an breiter Alleestraße 32,70 m l., Hinterfront direkt am Wasser (Elbe) gelegen, 69 m l., Tiefe des Grundstücks 113 m, Alter Baumbestand! Ganzheit nach älteren Gebäude auf dem Grundstück, die Neuwerke mit ca. 4% vergrößert. Dessau ist eine wohlbabende Stadt für Rentner, hat geringe Steuern, herrliche Waldungen, erstaunliches Theater u. Opernhaus über Dörfchen jenseit: Holzlanzenjäger 20. März 1910 im Artikel „Durch deutsche Reaktionen.“ Anfrage erbeten an Edwin Wild, Heidelberg.

Anfrage erbeten an Edwin Wild, Heidelberg.

Größere hochherrschaftliche Einfamilienvilla

Dresden-Blasewitz, direkt am Bolzplatz, Stadtpalais gegen gute Hypotheken preiswert zu verkaufen. Off. unter A. 1821 an die Exped. d. Bl.

Mein zwischen

Dresdner u. Tauchoer Strasse

gelegen, durchaus modern erbaut

Zinsgrundstück

mit Garten, allen techn. Neuerungen, wie: Dampfheizung,

elekt. Licht, Entstaubung usw., verkauft Verhältnisse halber sofort sehr preiswert. Das Grundstück ist eine

günstige Kapitalanlage,

es eignet sich aber auch außerordentlich als

Geschäftsgrundstück

für Buchhändler, Engros-Geschäfte, Banken, Versicherungs-

anstalten usw. Gef. Offerten erbeten unter F. 2019 an die

Expedition dieses Blattes.

Dicht an der Promenade liegend, vor einigen Jahren neuerbauter Grun-

grundstück mit ganzen Etagen zu verkaufen. Nehme neben entsprechender Ver-

holzung auch ein oder zwei kleinere Grundstücke mit an. Offerten unter O. 1928 an die Expedition dieses Blattes.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Verkaufe meine Grundstücke

in der Kaiser-Wilhelm-Straße, nur ganze Wohnungen, vollvermietet, nehme

neben entsprechender Vorauszahlung kleinen Zuschlag über Hypothek, auch Baupläne

mit an. Offerten unter R. 2016 an die Expedition dieses Blattes.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Villa, Leipziger Straße 8.

Anfrage erbeten an Hugo Vieweger, Margareten-

Leichter Kutschier-Phaethon

mit Verdeck, Wiener Modell, Glas- und Spiegel-Girlandung, silbergrün und rot abgesetzt, sowie exzellenter

Dogcart

von Morgan & Co., London, dunkelgrün und schwarz-weiß abgesetzt, sofort zu verkaufen. Beide Wagen haben Gummiräder und sind nur einige Male gefahren. Sie eignen sich infolge ihrer leichten, schönen Ausführung zu Verhältnissen usw. Zu beschlagen statt Leipzig-Wohlau, Wöhrdstraße 43.

Im vorderen Teil von L.-Schleussig

ein preiswertes Grundstück

mit gutes Hypothekenverhältnissen zu verkaufen.

Werte Adr. u. O. A. 115 an die Expedition dieses Blattes erh. sssss

Für Baumeister usw.

Das an der Hauptstraße unter Nr. 21 in Stötteritz gelegene, von der Sächs. Landesvermessungs-Behörde benutzte Herrenhaus, welches noch bewohnt wird, mit Steghausfront hat, ist preiswert zu verkaufen.

Rücke und alles Nötige durch Anton Berndt, Centralstraße 1. Fernr. 2488. ssrss

Passend für Händler und Gefäßzucker.

Mit 2000 Mark Anzahlung verkaufe wegzuholbar in Ost direkt bei Leipzig mit begneuer Verbindung mein

Hausgrundstück
mit Werkstätte, Stellung, Garten usw. für 16.000 M. Gel. off. unter M. B. 10 an die Expedition dieses Blattes.

Gasthof mit Saal, einziger im Ort

von 8.0 Einwohnern, 300 hl Bier, und viele andere Gründe, ist für 56.000 M. zu verkaufen.

Gef. Offerten unter M. B. 15 an die Expedition dieses Blattes. sssss

Mittleres Grundstück im vord. Teil Leipzig-Anger,

3 Wohnungen in der Lage, 8 für 72.000 M. zu verkaufen.

Auszahlg. 7—11.000 M.

Selbstverständlich, wollen wert Adr. unter O. B. 18 an die Expedition dieses Blattes jenden. sssss

Radfahrerheim u. gr. Tannenstüttin

billig zu verl. Markt 3. Tr. A. IV. ssrss

Stickerei,

keine, kaufen Sie billig bei

27 Dattner 27

Rathausstraße 27

Gegenreißbürste auch f. Wiederhersteller.

111! Für Freud u. Leid!!!
verkauft und verleiht
wenig getragene
Hand-, Einf. und Oberdöslinge.
Schmerzel, Filzlastr. 15.
Verleihung! Tel. „Viertausend“
2 bis 10 M. 10028 15 bis 45 M. ssrss

Es ist bekannt:

ARTH.HILLERT
Instrumentenbauer
Leipzig, Handelshof
am Naschmarkt
lieferat nur exzell.

Pianos
Streichinstrumente und
Reparaturen. Einstausch
alter Instrumente.

M. 450, modernes Pianino,
noch wie neu, kaufen, loest!
Bei letzte Garantie!

H. Herdt, Petersstraße 18.
ssrss

Pianos neu u. gebraucht
billig A. Hillert,
Handelshof, Naschm.

1 prachtvolles, Pianino
wenig gespieltes
sel. b. zu verl. Gottschedr. 4. II.
ssrss

Althannik, solide, grösste u. bill.
Burgsquelle, gepr. 1503, Tel. 3889
Ritterstr. Kontr. u. Seiten-Girokonten,
Geldschränke, Rolljalousien-

Pulte, Schreibtische,
Zuh. 1-2-4-fach, edl. Eiche, Steiner, ge-
funden, Warenhäuser m. Glasböden,
Gardinen, Gardinenregale, Altersregale,
Ladenmöbel, Kontr. u. Arbeitstische,
Bücher, Akten- und Kontrolltische,
Brief- u. Telefon-Schrank, Reparatur.

Möbel, Epig., Polsterwaren
neu und gebraucht jeder Art, nach
G. Bräutigam, Schleißstr. 2a, I.IV. u. III.

Binger-Nähmaschinen.

1. Geran. 15—20.4 Petersteinstr. 10, I.

1 mittl. Geldschrank

(edit. Kenhelm) 1. 12 zu verkaufen
Gef. Ritterstr. 33 (Gitterrost).

gr. Tannenstüttin, gut erhalten,
gr. Tannenstüttin preisw. zu verl.
Blankwitz, Gitterrostbauer 27, III. ssrss

Groß. Solten Verbindungen billig
abzug. Salamander, Grimmaische Str. 10.

ssrss

10—25 000 Mark

zur Ausleihung gegen II. Hypotheken
an Stadtgrundstücken durch

Max Schubert, Johanniskirche 8

Durch Spekulation an der Börse jetzt viel Geld zu verdienen.

Ein routinierter Börsemann ist momentan in der Lage, einen sofort tragenden Tip zu erzielen. Kleine Gewinnsteilung erbeten.

Offerten sub M. B. 7604 zu Haasenstein & Vogler,

A.-G., Berlin W. 8. ssrss

M. 200 000.— I. Hypothek

zu 4½% auch in Teilstücken, lade ich auf mein bewilltes Areal mit regulierten

Strophen und Schleifen, direkt am Borschtzatzof Modau gelegen. Offerten unter

T. 1812 an die Expedition dieses Blattes. ssrss

60—70 000 Mark

gegen prima II. Hypothek

auf Hausgrundstück, mit 5% verhältnis. beschäftige ich mit bewilligtem Nachlaß

zu verkaufen. Offerten unter G. 1839 an die Expedition d. Bl. ssrss

Heiratsgesuche

Viele hundert Damen u. solche m.

Kinder u. Corp. habt. im Vermögen 2000 b.

100 000 & mehr, baldige Vertrat. Nur

die Herren entlaud ohne Vermög. bei den

angesehene rechte Drei, sein Dienstbot vorl.

aus. L. Schlesinger, Berlin 18.

Agenturen.

Vertretung

leistungsfähiger Firmen sucht ein in

den besten Jahren lebender, etablierter, geschäftiger Kaufmann, welcher gewünscht:

Umgangskontakt, Gehaltensansprüche, etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter Cuffre

Z. R. 10 an die Announce-

Expedition Rudolf Mosse,

Zürich. ssrss

Bücher fahrt seit O. Klessler,

Markt 3, Reichs Hof.

ssrss

Geldautomaten,

gebr. speziell Barns, Germania und

zahl. Arie, kurz jederzeit. Welt. Off.

an Preisangebote und Werke u. Z. 3528

an die Expedition dieses Blattes. ssrss

Heiratsgesuche

Viele hundert Damen u. solche m.

Kinder u. Corp. habt. im Vermögen 2000 b.

100 000 & mehr, baldige Vertrat. Nur

die Herren entlaud ohne Vermög. bei den

angesehene rechte Drei, sein Dienstbot vorl.

aus. L. Schlesinger, Berlin 18.

Agenturen.

Vertretung

leistungsfähiger Firmen sucht ein in

den besten Jahren lebender, etablierter, geschäftiger Kaufmann, welcher gewünscht:

Umgangskontakt, Gehaltensansprüche, etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse etc. unter C. 2500 b.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften, Gehaltensansprüchen, Angabe über Militärverhältnisse

lohen und Rückstellungen bleiben 8458 £, die auf neue Rechnung vorgetragen werden. Eine Dividende gelangt demnach nicht zur Verteilung (1. V. Prost).

Hermanns- und Maschinenfabrik vom 3. II. Hilpert, Allgemeine Gesellschaft in Nürnberg. Die Generalversammlung legte die Dividende auf 4 Prozent und wählte neu in den Aufsichtsrat die Herren Siegfried Baer, Mitinhaber des Bankhauses Schleisinger, Trier & Co. in Berlin, und Dr. Eugen Oppenheimer-Frankfurt. Die Verwaltung teilte mit, daß das erste Quartal einen Mehrumsatz von 135 000 Mark erbracht habe. Die vorliegenden Aufträge liegen eine Überholung des vorjährigen Umlages an. Die Welle leiten jedoch noch nicht bestreitet, da die Konkurrenz noch härter geworden sei. Die Krediteuren verminderten sich im neuen Geschäftsjahr weiter.

Versicherungswesen.

Victoria, Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft in Berlin. Das Institut verteilt laut "Berl. Aktienbl." eine Dividende von 300 (345) £ pro Aktie.

Die Victoria, Generover sicherungs-Gesellschaft, Berlin, verteilt 125 (100) £ pro Aktie. S. Wilhelm in Oldenburg. Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft. Die Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahrs 1909 befindet sich unter den Anzeigen der vorliegenden Nummer. — Die auf 90 £ für die Aktie fallende Dividende kann sofort bei den befürchteten Fällen erhoben werden.

XXL Königliche Unfallversicherungsgesellschaft. Die Generalversammlung lehnt die Dividende auf 64 Proz. gleich 80 £ für die Aktien zu 500 £ und 160 £ für die Aktien zu 1000 £ ab und genehmigte den Wegfall der Gewinnabsetzung. Am neuen Jahre habe sich das Geschäft im allgemeinen zuverlässig gestaltet.

Juden- und Arzthandel.

Taufhausd Rabenbach. Wie bereits mitgeteilt, belief sich der Betrag vom 1. Januar bis zum 30. April d. J. die Bilanz nach Zustand am 1. Januar 1909 auf 640 000 Mark und auf 242 770 (210 422) £. An der Eintheit waren beteiligt: Commerzialschiff Gesellschaft mit 1 800 004 (1 606 036) £, mineralische und seifige Rohstoffe 228 429 (210 401) £, unverarbeitete Rohre 3096 (4500) £, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse 226 388 (167 760) £, tierische und pflanzliche Erzeugnisse 237 381 (248 134) £, Lebensmittel und Lebendwaren 59 833 (50 120) £, Rauchwaren 7435 (5562) £, Kleidung und Stoffwaren aus pflanzlichen Materialien 3086 (3792) £, Seifen, Rücken 667 (681) £, Herren- und Kinder- und pflanzliches Schuhfutter 16 763 (14 407) £, Papier, Zettel 8235 (7446) £, Puder, Pulpa 14 883 (13 220) £, Eisen und Stahl 11 003 (1015) £, Tonwaren 2161 (1847) £, Glas und Gläserwaren 8463 (6981) £, zehre Metalle 502 838 (70 500) £, unbed. Rohstoffe 116 088 (122 560) £, Goldmine 31 753 (32 500) £, Bauernwaren, Uhren 8090 (7544) £, unverarbeitete unverarbeitete Erzeugnisse 909 056 (401 842) £, mineralische und seifige Rohstoffe 364 525 (154 091) £, unverarbeitete Eisen 12 534 (10 813) £, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse 234 358 (184 102) £, tierische und pflanzliche Erzeugnisse 237 638 (198 729) £, Seifen, Rücken, Uhren 45 270 (35 805) £, Metall und unverarbeitete Eisen 8907 (8413) £.

Transportwesen.

Erphant-Eisenbahn-Gesellschaft. Die letzte Generalversammlung legte die Dividende auf 6 Prozent. Die Verwaltung teilte mit, daß das Güterverkehr in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres in langsame Zunahme begriffen sei. Man hoffe, daß der Personenverkehr auf Grund der neuen Tarife eine weitere günstige Entwicklung nehmen werde. In den Auftragsbüros wurden neugewählte Geh. Rat Hugenberg, Geh. Rat Brügel und an Stelle des zurückgetretenen Bankiers Carl Fürstenberg (Berliner Handelsgesellschaft) Geheimer Rat Dr. Vogt.

Betriebsausweise.

Der Deutsche Zentralverband für Handel und Gewerbe, c. B. der seinen Sitz in Leipzig hat, 9 Landes- und Provincialverbände mit 150 Betrieben sowie 52 Einzelvereine umfaßt und gegen 20 000 Mitglieder zählt, wird am 8. und 9. August seine diesjährige ordentliche Generalversammlung in Barmen abhalten.

Die Firma "Deutsches Jüdischgenadit", G. m. b. H., in Dresden ist in das Handelsregister eingetragen worden. Das Stammkapital beträgt 100 400 Mark. Zu Geschäftsführern sind bestellt die Kaufleute Friedrich Julius Max Adolf Ehrentraut und Hermann Gustav Marggraff, beide in Dresden.

Dermilithos.

S. Die handelshochschule München hat soeben ihren Profilbericht herausgegeben. Wir entnehmen daraus folgendes: Die neu gegründete handelshochschule, deren Gründung im Oktober 1910 stattfindet, wurde von der Stadt München, dem Handelsamt für Oberbayern und dem Münchener Handelsverein errichtet. Sie soll eine Säule der kaufmännischen Hochbildung werden, an der nicht nur Kaufleute eine vorliebige allgemeine und kaufmännische Bildung erlangen können, sondern auch Studenten anderer Hochschulen und Beamte aller Verwaltungswege Gelegenheit zur Erwerbung kaufmännischer und handelsoffizialistischer Fachkenntnis finden sollen. In ihrer Organisation wird sich die neue handelshochschule den bereits bestehenden handelshochschulen in Berlin, Leipzig, Köln, Frankfurt und Mannheim in der Hauptstadt einfügen, so daß die Studierenden der verschiedenen Hochschulen einen Teil ihrer Studienzeit in ihren Städten verbringen können, ohne Einbuße in ihren Studien zu erleiden. Der Profilbericht gibt dann über die Aufnahmekonditionen, Studiengänge, Lehrplan und Unterricht Aufschluß. Das Sekretariat der handelshochschule München versendet den Profilbericht an Interessenten.

Geoptisches Zusätzli. Der neue Werttarif, der bis Ende Juni dieses Jahres gilt und, falls nicht gefändert, von drei zu drei Monaten weiter läuft, bestimmt für die Einfuhr von Zuder folgendes Wert für 100 kg des optischen Wandtes: 1) Kristall oder Sandpuder irgendwelcher Herkunft 1.54, 2) Woll- oder Zentrifugenglas jeder Herkunft 1.70, 3) Würfelglas jeder Herkunft, in Rissen, wäßrige Farbe 1.76, 4) Brotzucker ebenso 1.55.

Grundstückswertsteigerung im Juli.

Zur im Gewölbe für die Stadt Berlin, Jahr 1910, auf den Namen Gotts Ausfertigung steht. Entgegenstehend in Dresden eingetragene 4 Gewölbekammare für Gemüse, best. 9. Quell., vermutlich 410 £ über der Gewölbekammer im Wege der Steuerabrechnung berücksichtigt werden. Das ganze Gewölbekammare ist 1.7 £ pro Quadratmeter und auf 182 100 £ gekalkt worden. Es wird getheilt und dem Staat 1000 £, Regt. in Bezug, Bezugstrasse unter Nr. 1364 mit 99 700 £ eingetragen.

Zahlungseinstellungen usw.

Name und Stand	Wohnt	Kontogesicht	Summe	Summe	Summe	Summe
1) Graue Müller gen. Wilhelm, Schönau	Schönau	185 236	146	57		
2) Dr. C. Georgi, Geschäftsrat, Dampfschiff	Dresden	185 236	146	57		
3) Anton Spiegel, Gastwirt, Gasthof zum Goldenen Löwen, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
4) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
5) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
6) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
7) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
8) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
9) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
10) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
11) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
12) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
13) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
14) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
15) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
16) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
17) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
18) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
19) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
20) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
21) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
22) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
23) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
24) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
25) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
26) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
27) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
28) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
29) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
30) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
31) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
32) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
33) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
34) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
35) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
36) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
37) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
38) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
39) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
40) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
41) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
42) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
43) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
44) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
45) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
46) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
47) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
48) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
49) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
50) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
51) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
52) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
53) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
54) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
55) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
56) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
57) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
58) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
59) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
60) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
61) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
62) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
63) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
64) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
65) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
66) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
67) Dr. L. Schmid, 11. Markt	Dresden	185 236	146	57		
68) Dr. L. Schmid, 11. Markt</td						

